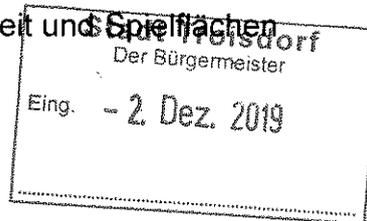


EVANGELISCHE
FRIEDENSKIRCHENGEMEINDE
TROISDORF

Ev. Friedenskirchengemeinde - Grabenstraße 65 - 53844 Troisdorf

Jugendamt Troisdorf
Frau Böhm
Sachgebietsleitung Jugendarbeit und Spielflächen
Kölnener Straße
53840 Troisdorf



Gemeindeamt Sieglar
Grabenstraße 65
53844 Troisdorf

Tel.: 02241 - 440 10
Fax: 02241 - 40 81 64

gemeindeamt@frieden-troisdorf.de

Kreissparkasse Köln
IBAN DE50 3705 0299
0006 0024 55

Datum: 22.11.2019

Betreff: Antrag zur Projektförderung „Gewaltprävention“

Sehr geehrte Frau Böhm,

wir haben zu Beginn Schuljahres 2018/19 mit unserem Kooperationspartner im Schulprojekt „Take it Easy“, der Gesamtschule Troisdorf-Sieglar, das veränderte und ausgeweitete Konzept zur „Gewaltprävention“ umgesetzt, welches von Nachhaltigkeit geprägt ist durch die einstimmige Betreuung durch die Schulsozialarbeit und unserem Team. Dadurch konnte in diesem Schuljahr das Programm den Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen noch mal angepasst werden.

Im Schuljahr 2019/2020 hatten die Trainerinnen und Trainer von „Skills for Life“ das zweitägige Training mit den 6. Klassen im September durchgeführt, wobei die Klassen durch die Schulsozialarbeit und durch unser Team begleitet wurden. Diese Klassen warten nun mit Freude auf den eintägigen Auffrischungstag im Dezember.

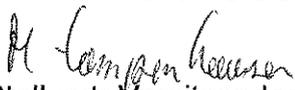
Um die Kontinuität zu gewährleisten und langfristig für ein gutes Schulklima zu sorgen, dass auch nach außen zum Ausdruck kommt, bitten wir für die Durchführung des gleichen Konzeptes für das Jahr 2020 wieder um Projektförderung in der gleichen Höhe von **6.500,- €**. Für das gesamte Programm entstehen uns Kosten in Höhe von 7.500,-€.

Die Gesamtschule wird wieder einen Eigenanteil in Höhe von 1.000,- € aufbringen.

Die Kostenkalkulation und die Leistungsübersicht von „Skills for Life“ erhalten Sie im

Anhang

Mit freundlichen Grüßen und vielen Dank für Ihre Bemühungen


Stellvertr. Vorsitzender
des Presbyteriums


Sozialpädagogin und
Leitung Schulprojekt

Es schreibt Ihnen
Kerstin Hesemann
Tel: 02241 / 234 84 75
Mobil : 01522-9649586
kerstin.hesemann@ekir.de

Kostenkalkulation – Gewaltprävention mit „Skills for Life“

Durchführung im Herbst 2020 für die Klassen 6

in Anlehnung an das Konzept „Cool bleiben“ von „Skills for Life“:

5 Klassen x 2 Trainingstage im schulischen

Ganztage x 500,- € = 5.000,- €

5 Klassen x 1 Aufbau-tag zur weiteren

Begleitung x 500,- € = 2.500,- €

7.500,- €

Leistungsübersicht Skills4Life

Lehrkraftschulung alle 2 Jahre

1 Trainer oder Trainerin

Elternabend ca. 120 Minuten

2 Trainerinnen und Trainer

Lehrervorgespräche 5 Klassen

je 60 Minuten je Klasse

je 1 Trainerinnen und Trainer

2tägiges Klassentraining 5 Klassen

je 2 Tage, 8.00 bis 13:40 Uhr

mit anschließendem Lehrer-gespräch

pro Tag

je 2 Trainerinnen und Trainer

1 Auffrischungstag 5 Klassen

je 1 Tag, 8.00 bis 13:40 Uhr

mit anschließendem Lehrer-gespräch

je 2 Trainerinnen und Trainer

Konzept Klasse 6

Unter dem Motto „Cool bleiben!“ sollen alltägliche Schwierigkeiten innerhalb der Klasse aufgearbeitet werden, die sich in der bisherigen Schulzeit aufgebaut haben und zu zwischenmenschlichen Problemen führen, die das Klima in der Klasse und möglicherweise auch darüber hinaus den Schulfrieden nachhaltig stören.

Das Programm „Cool bleiben!“ soll den Schülerinnen und Schülern Ideen mit auf den Weg geben, um den schulischen Alltag für alle Klassenmitglieder angenehmer zu gestalten.

Außerdem soll verdeutlicht werden, wie wichtig ein Klima des gegenseitigen Respekts ist, in dem sich jeder wohl fühlen kann.

Alle 2 Jahre findet für die Lehrer und Lehrerinnen der 5. Und 6. Klasse eine Schulung für das Programm der Schüler und Schülerinnen statt, damit sie ihre Klassen ausreichend vorbereiten können und während des Programms sich auf die Geschehnisse in der Klasse konzentrieren können.

Im Vorfeld eines Klassentrainings erhalten die Eltern der Schülerinnen und Schüler das Angebot, sich auf einem Elternabend über die Inhalte der Workshops zu informieren. Das Team von Skills4Life kann auf Frage eingehen und den Eltern Ideen im Umgang mit möglichen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler aufzeigen.

Mit den jeweiligen Klassenleitungen und der Schulsozialarbeit führt das Trainerteam von Skills4Life etwa 7-10 Tage vor dem Training ein ausführliches Gespräch. Die Schwerpunkte des 2tägigen Trainings werden gemeinsam von den Klassenleitungen und dem Trainerteam definiert. Die Besonderheiten in der Gruppe werden besprochen, damit Skills4Life das Programm der jeweiligen Klasse anpassen kann.

Am ersten Tag wird mittels erlebnispädagogischer Spiele und Übungen die Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, sowie

Verantwortungsbewusstsein in der Gruppe gefordert und gefördert. Gemeinsam mit einer Trainerin und einem Trainer erarbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand unterschiedlicher Aufgaben Strategien

und Regelungen, die das Zusammenleben im schulischen Alltag verbessern sollen. Die Vereinbarungen, die in der Klasse getroffen werden, dienen der Mobbingprävention und sollen nachhaltig eine positive Stimmung in der Klasse unterstützen.

Am zweiten Tag wird die Klasse nach Mädchen und Jungen aufgeteilt. Die Mädchen trainieren mit der Trainerin in der Selbstbehauptung. Persönliche Grenzen werden wahrgenommen, verbalisiert und Strategien gegen Grenzüberschreitungen eingeübt. Der männliche Trainer arbeitet zeitgleich mit den Jungen. Häufig stehen hier Themen wie Umgang mit Provokationen und Deeskalationstechniken im Mittelpunkt. Als Methoden nutzen die Trainerinnen und Trainer Live-Act-Rollenspiele, um alltägliche Situationen und Grenzüberschreitungen erlebbar zu machen und um die Strategien praktisch einzuüben. Während der Pausen und nach den Workshopeinheiten tauschen die Klassenleitungen und das Trainerteam ihre jeweiligen Beobachtungen aus. Gemeinsam können anschließend die weiteren Schritte geplant werden.

Am Auffrischungstag, der etwa 8-12 Wochen nach dem 2tägigen Training stattfindet, werden die Vereinbarungen und Strategien noch einmal praktisch überprüft. Es werden Erfahrungen mit vergleichbaren Situationen ausgetauscht und ggf. neue Ideen entwickelt und im Training umgesetzt. Im Laufe des Tages ist es möglich, die Gruppe erneut nach Mädchen und Jungen aufzuteilen.

Das Team von Skills4Life steht der Schulsozialarbeit und den Klassenleitungen auch nach den Trainingstagen zur Verfügung. Bei Vorfällen in der Schule, die thematisch mit den Inhalten aus den Kursen zusammenhängen, steht Skills4Life als externer Moderator zur Verfügung und kann die Schule in der Aufarbeitung von Konflikten unterstützen.

Jede Schulklasse wird an allen Workshop Tagen durchgehend von einer Trainerin und einem Trainer betreut. Es soll sichergestellt sein, dass den Schülerinnen und Schüler

Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, die als Vorbild dienen.

Ausbildung der Trainerinnen und Trainer

Das Team wird von Skills4Life ist bewusst mit jungen Trainerinnen und Trainer im Alter von 22 bis 30 Jahre besetzt, damit die Themen altersgerecht und authentisch bearbeitet werden können. Das gesamte Team kann langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nachweisen. Bei Skills4Life durchläuft jedes Teammitglied eine 6 bis 12monatige Ausbildung mit zahlreichen Fortbildungsbausteinen, die u.a. von externen Experten durchgeführt werden.

Die Trainerinnen und Trainer setzen sich zusammen aus Dipl. Sportwissenschaftler, Sozialarbeiter und Lehramtsstudierende mit dem ersten Staatsexamen. Viele der Trainerinnen und Trainer befinden sich noch in der Ausbildung zum Sportwissenschaftler, Sozialarbeiter oder im Lehramt.

Die gemischtgeschlechtliche Doppelbesetzung eines Workshops ist ein bedeutendes Qualitätsmerkmal von Skills4Life.
(Ausführlichere Informationen zum Konzept gibt es auf der Website von „Skills4Life“ oder können unter der Telefonnummer: 0221-3465880 erfragt werden)

Ziel

Wir erwarten uns von diesem Konzept wesentlich mehr Nachhaltigkeit und eine Verbesserung des Klassen- und darüber hinaus des gesamten Schulklimas.

Durch den früheren Ansatz und das stärkere Einbinden des Konzeptes von „Skills4Life“ in den schulischen Alltag unter Begleitung sowohl der Schulsozialpädagogik, als auch der sozialpädagogischen Kräfte des Schulprojektes „Take it Easy“ hoffen wir auf eine Reduzierung des gesamten Konfliktpotenzials.